

Nachruf

Madrid, den 11. September 2010

Mit tiefer Bestürzung habe ich heute vom unerwarteten Tod von Rogelio Barroso erfahren.

Mit Rogelio Barroso haben wir einen aktiven Streiter für die Integration und Gleichberechtigung der Migranten und deren soziale Rechte verloren.

Als ich Ende der 70er Rogelio kennenlernte, war er Vorsitzender der Bundesvereinigung der spanischen Vereine. Später traf ich ihn - er war damals Vorsitzender des Ausländerbeirates Kassel - als er Lobbyarbeit machte für die Gründung eines Ausländerbeirates in Frankfurt, ein wichtiger weißer Fleck in dieser Zeit in Hessen.

In der Zwischenzeit hat er es auch geschafft, eine Städtepartnerschaft zwischen Baunatal und San Sebastian de los Reyes (Madrid) voranzutreiben.

In meiner Zeit als Ausländerbeirat habe ich immer die Anregungen und Vorschläge von Rogelio sehr geschätzt. Und was ich am meisten an Rogelio Barroso bewunderte, ist, dass er nie aufgegeben hat. In seiner freundlichen, aber auch hartnäckigen Art war er immer ein Vorbild für mich. Wenn er unser Ziel nicht im ersten Anlauf erreichte, gab er nie auf und versuchte es immer wieder. Schritt für Schritt. Bundesverband der spanischen Vereine, Ausländerbeirat Kassel, Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen, Bundesausländerbeirat sind einige seiner Stationen, an denen er einen großen Anteil hatte.

Seine menschliche und herzliche, aber auch konsequente Art wird bei all denen unvergessen bleiben, die das Glück hatten, ihn kennenzulernen. Er wird als ein Mensch in Erinnerung bleiben, der sehr viel für das friedliche und gleichberechtigte Zusammenleben von Deutschen und Nichtdeutschen beigetragen hat.

Manuel Parrondo
Madrid